

Die Commission wollte gern möglichst sämtliche Mitglieder des Hauptvereins für ihren Zweck interessiren, hielt es jedoch für unausführbar, dieses durch persönliche Rücksprache mit den einzelnen Vereinsmitgliedern zu erreichen.

Deshalb richtete die Commission an den Verwaltungsrath des Hauptvereins das Ersuchen, ihr zu gestatten, den an die Vereinsmitglieder zu versendenden Protokollen der 95. Hauptversammlung eine Beilage beizufügen, in welcher die Vereinsmitglieder zur Einsendung von Beiträgen aufgefordert werden sollten. Der Verwaltungsrath beantwortete jedoch dieses Gesuch der Commission ablehnend.

Die technische Ausstellung, welche gelegentlich der Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine im September 1878 in Dresden abgehalten wurde, ergab einen namhaften Ueberschuß. Auf dieser Ausstellung hatten auch mehrere Vereinsmitglieder ausgestellt und dafür einen bedeutenden Betrag an Platzmiethe entrichten müssen, welcher letzterer in Summe nahezu die Hälfte des gesammten Ueberschusses betrug. Die Commission erbat sich von den betreffenden Vereinsmitgliedern die Erlaubnis aus, ihre bezahlte Platzmiethe für sie zurückzufordern, und falls es ihr gelingen sollte, dieselbe zu erhalten, das Geld ihrer Sammlung zuwenden zu dürfen. Sämmtliche Antworten hierauf lauteten zustimmend, nur die Bemühungen der Commission, die Platzmiethe zurückzuerhalten, blieben leider erfolglos.

Im März 1879 übergab ein Mitglied unseres Vereins mit der Bedingung, seinen Namen vorläufig nicht zu nennen, Mark 1000. — zur Sammlung der Commission. Dieser namhafte Betrag trug wesentlich dazu bei, daß bald darauf sich auch andere Vereinsmitglieder mit Beiträgen an der Sammlung reger betheiligten.

Einen weiteren größeren Betrag erhielt die Commission von 21 Mitgliedern des Hauptvereins, welche zu Gunsten der Sammlung darauf verzichteten, ihre an den Hauptverein freiwillig geleisteten und später wieder zur Rückzahlung gelangten Beiträge von je Mark 6. — an sich zu nehmen.

Im October 1879 übergab Herr Regierungsrath Schneider der Commission ein Sparkassenbuch, in welchem das Restvermögen einer früheren Vereinigung von Sachgenossen niedergelegt war, mit dem Auftrag, den Betrag des Buches, der incl. Zinsen nahe an Mark 140. — betrug, der Sammlung zuzuwenden.

Die Referat-Commission des Zweigvereins gab ihre sämtlichen Einnahmen für die von ihr verfaßten Vereinspublikationen im Dresdener Anzeiger zur Sammlung, wodurch der Commission auch recht schätzbare Einnahmen erwuchsen.

Der Ingenieurkegelklub hieselbst, welcher aus Mitgliedern unseres Vereins besteht, betheiligte sich sehr rege, wenn auch nur mit kleineren Beiträgen an der Vergrößerung des Localfonds.

Einige Vereinsmitglieder hofften auch, durch Herausfordern des Lotteriegüldes der Commission weitere Beiträge zubringen zu können. Es wurden der Commission für ihren Zweck ein Loos der Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung 1879 und $\frac{1}{8}$ Los der Königl. Sächs. Landes-Lotterie übergeben. Auf beide Loose fiel aber zum Bedauern der Commission kein Gewinn.

Gelegentlich der Montagsversammlungen des Zweigvereins wurden unter den Vereinsmitgliedern zweimal Sammlungen abgehalten, welche den ansehnlichen Gesamtbetrag von nahezu Mark 40. — ergaben.

Außer den oben erwähnten Mark 1000. — gingen aber auch noch weitere größere Beträge von einzelnen Vereinsmitgliedern ein. Es gaben die Herren Fabrikanten Beyer und Rost je Mark 100. —, Herr Maschinenoberinspector Pagenstecher gab Mark 70. —, Herr Eisenbahndirector Modes Mark 50. —. Der kleinste der Sammlung zugeflossene Betrag betrug Ein Pfennig und zwar gegeben von dem Vermessungsinspector Herrn Hottenroth.

Den glänzendsten Erfolg ihrer Bemühungen hatte die Commission bei dem von ihr veranstalteten am 29. November 1879 abgehaltenen Familienabend unseres Vereins, an dem auch zu Gunsten der Sammlung eine Verloosung abgehalten wurde, welche die Vereinsmitglieder und deren Damen reich mit Geschenken beschiedt hatten. Die Commission kann es nicht unterlassen, den opferbereiten Mitgliedern und ihren Damen auch an dieser Stelle ihren wärmsten Dank auszusprechen. Der Familienabend ergab für den Localfonds den bedeutenden Betrag von Mark 911. —.

An Zinsen wurden im Ganzen Mark 125.80 eingenommen.

Die sämtlichen Einnahmen der Commission an Beiträgen und Zinsen haben die Summe von Mark 3000. — effectiv ergeben, wie aus dem diesem Berichte beiliegenden Cassaabschluß zu ersehen ist.